



Christliches Krankenhaus
Quakenbrück GmbH



STRUKTURIERTER
QUALITÄTSBERICHT
2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 06.08.2009 um 13:34 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Christliches **Krankenhaus Quakenbrück**
gemeinnützige GmbH
Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Medizinischen Hochschule Hannover

Fon 0 54 31.15-0 (Zentrale)
Fax 0 54 31.15-18 09
info@ckq-gmbh.de
www.ckq-gmbh.de



Christliches Krankenhaus
Quakenbrück GmbH



STRUKTURIERTER
QUALITÄTSBERICHT
2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008

INHALT

Einleitung	7
------------------	---

TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
Standort(nummer)	10
Name und Art des Krankenhausträgers	10
Akademisches Lehrkrankenhaus	10
Organisationsstruktur des Krankenhauses	10
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
Fallzahlen des Krankenhaus	14
Personal des Krankenhauses	14

TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	17
Fachabteilung Gastroenterologie / Allgemeine Innere Medizin / Infektiologie	18
Fachabteilung Kardiologie und Angiologie	24
Fachabteilung Pneumologie / Allergologie / Schlafmedizin	31
Fachabteilung Diabetes-Zentrum	38
Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie	44
Fachabteilung Gefäßchirurgie	50
Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie	56
Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum und Neurochirurgie	64
Fachabteilung Neurologie	71
Fachabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	78
Fachabteilung Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik	84
Fachabteilung Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	89
Fachabteilung Psychosomatische Tagesklinik	96
Fachabteilung Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie	101
Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	107
Fachabteilung Radiologie	111

Angaben zu den oben genannten Fachabteilungen sind jeweils wie folgt gegliedert:

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	
Nicht-medizinische Serviceangebote	
Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	
Diagnosen nach ICD	
Weitere Kompetenzdiagnosen	
Prozeduren nach OPS	
Weitere Kompetenzprozeduren	
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	
Apparative Ausstattung	
Personelle Ausstattung	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	
Pflegepersonal	
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung	
Spezielles therapeutisches Personal	

TEIL C

Qualitätssicherung (folgt Ende 2009)	117
Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung	118
Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht	118
Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)	118
Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	118
Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung	118
Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung	118

TEIL D

Qualitätsmanagement	121
Qualitätspolitik	122
Qualitätsziele.....	122
Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	122
Instrumente des Qualitätsmanagements	125
Qualitätsmanagementprojekte	126
Bewertung des Qualitätsmanagements.....	127

← ABB. Das Christliche Krankenhaus liegt ca. 1,5 km vom Stadtzentrum entfernt und ist umgeben von einer großen Parkanlage.



Verantwortlich:

Dipl. - Betw. Heinrich Titzmann
Geschäftsführer
Fon 05431.15-1801
Fax 05431.15-1803
h.titzmann@ckq-gmbh.de

Ansprechpartner:

Dipl.-Pfleger (FH) Frank Schwiertert
QMB/Medizin-Controller
Fon 05431.15-2669
Fon 05431.15-1803
qm@ckq-gmbh.de

Links:

www.ckq-gmbh.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Betw. Heinrich Titzmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

EINLEITUNG

Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück ist ein leistungsfähiges und innovatives Allgemeinkrankenhaus mit einem regionalem Versorgungsauftrag und einer teilweisen überregionalen Schwerpunktversorgung. Der hohe Spezialisierungs- und Differenzierungsgrad zeigt sich u. a. in den Subabteilungen der Kliniken:

Medizinische Klinik

- Gastroenterologie / Allgemein Innere Medizin / Infektiologie
- Kardiologie und Angiologie mit Herzkatheterlabor
- Pneumologie / Allergologie / Schlafmedizin mit Schlaflabor
- Diabetes-Zentrum, zertifiziert von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft

Chirurgische Klinik

- Allgemein- und Viszeralchirurgie - Gesundheitszentrum Nord-West Magen- und Darmerkrankungen in Kooperation mit dem St. Franziskus-Hospital Löhne
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie mit Endoprothetik und der Behandlung von schwerst mehrfachverletzten Patienten (Polytrauma)
- Wirbelsäulenzentrum und Neurochirurgie mit Behandlung der Syringomyelie

Anästhesie / Intensivmedizin / Multimodale Schmerztherapie

Neurologie mit zertifizierter Schlaganfall-Einheit (Stroke-Unit), telemedizinische Vernetzung mit dem St. Anna-Stift Löhningen

Zentrum für Psychosoziale und Psychologische Medizin

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Darüber hinaus haben wir ein umfangreiches vertraglich geregeltes **Kooperationsnetz** mit Facharztpraxen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses sowie mit Krankenhäusern in der Region entwickelt. Ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), aktuell mit Fachärzten für Chirurgie und Neurochirurgie, ist am Haus etabliert.

Weiterhin sind wir Mitgesellschafter des MVZ Hasetal in Löhningen.

Unsere Klinik ist ein Haus der Corantis-Kliniken-Gruppe, einem Verbund von neun Krankenhäusern in der Region. Hier ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer adäquaten medizinischen Versorgung für die Menschen in unserer Region ein wesentliches gemeinsames Ziel.

Wir sehen den Qualitätsbericht als Chance, unser Krankenhaus mit all seinen Facetten vorzustellen und unser Leistungsspektrum zu präsentieren. Sie finden dazu in diesem Dokument neben allen gesetzlich vorgeschriebenen die entsprechenden Informationen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.ckq-gmbh.de oder von unserem Qualitätsmanagement qm@ckq-gmbh.de.

Dipl.-Betw. Heinrich Titzmann

Geschäftsführer

Struktur- und Leistungsdaten *des Krankenhauses*



Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift	Christliches Krankenhaus Quakenbrück gemeinnützige GmbH Danziger Strasse 2 , 49610 Quakenbrück
Postanschrift	Postfach 1252, 49602 Quakenbrück
Telefon	05431.15 - 0
Fax	05431.15 - 1803
E-Mail	info@ckq-gmbh.de
Internet	www.ckq-gmbh.de

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340886

Standort(nummer)

00

Name und Art des Krankenhausträgers

Name

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gemeinnützige GmbH

Art

freigemeinnützig

Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität

Medizinische Hochschule Hannover

Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück ist eine ökumenische Einrichtung in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH, getragen von der katholischen und evangelischen Beteiligungsgesellschaft bR der Kirchengemeinden unserer Region. Zu den Rechtsorganen gehören die Gesellschafterversammlungen der Beteiligungsgesellschaften als oberstes Entscheidungsgremium.

Aufsichtsrat | Vorsitzende

Herr Pastor Wolfgang Gerdes, Herr Paul Ludwig

Geschäftsführer

Herr Dipl. - Betr. Heinrich Titzmann

Mitglieder des Direktoriums

Geschäftsführer Herr Dipl. - Betr. Heinrich Titzmann

Ärztlicher Direktor Herr Dr. Bernhard Birmes

Leitung Pflegemanagement Frau Susanne Lenz

Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

NR.	FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDER VERSORGUNGSSCHWERPUNKT	FACHABTEILUNGEN, DIE AN DEM VERSORGUNGSSCHWERPUNKT BETEILIGT SIND
VS14	Diabeteszentrum	Diabetes-Zentrum, Kardiologie und Angiologie, Gefäßchirurgie,

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Institut für Podologie (Medizinische Fusspflege)
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	interdisziplinär; Schmerzkonferenz
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	



NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit externen Leistungsanbietern
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit externen Leistungsanbietern
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit externen Leistungsanbietern (Sanitätshäuser, orthopädische Schuhmacher u. a.)
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z. B. Herz-Sport-Gruppe, Rheuma-Gruppe, Schlaganfallselbsthilfegruppe, Fibromyalgie-Gruppe u. a.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

NR.	SERVICEANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
SA01	Aufenthaltsräume	
SA22	Bibliothek	und Bücherwagen-Service
SA23	Cafeteria	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	in der Regel Zuzahlung erforderlich
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in der Regel Zuzahlung erforderlich
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	in den Wahlleistungszimmern
SA24	Faxempfang für Patienten	über die Zentrale oder Sekretariat der Fachabteilung möglich
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	gegen Gebühr, in den Wahlleistungszimmern Standard
SA04	Fernsehraum	in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
SA25	Fitnessraum	kann in Absprache mit der Physiotherapeutischen Abteilung genutzt werden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Frühstück und Abendessen frei wählbar, Mittags drei Menüs zur Auswahl, davon eins vegetarisch; Wahlleistungsmenüs
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	in besonderen Wahlleistungszimmern
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	u. a. Zeitschriften, Obst, Getränke, Süßwaren, Drogerie-Artikel
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Krankenhauskapelle „Arche“, Abendandachten, Gottesdienste
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	340 kostenlose Parkplätze
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	



NR.	SERVICEANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
SA16	Kühlschrank	in den Wahlleistungszimmern
SA31	Kulturelle Angebote	regelmäßig Konzerte und Ausstellungen
SA32	Maniküre/ Pediküre	Institut für Podologie (Medizinische Fußpflege)
SA33	Parkanlage	große Parkanlage mit See
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen ist nur in ausgewiesenen Zonen draußen erlaubt
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	kostenlos
SA42	Seelsorge	durch Krankenhauseelsorgerinnen
SA08	Teeküche für Patienten	in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie/in der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei medizinischer Indikation, sonst in der Regel Zuzahlung erforderlich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	in den Wahlleistungszimmern
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Standard in allen Fachabteilungen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in der Regel Zuzahlung erforderlich

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Forschungsschwerpunkte

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover beteiligt sich unsere Klinik die Ausbildung von Studenten/innen der Medizin durch die Möglichkeit, ihr praktisches Jahr in unseren Fachabteilungen zu absolvieren.

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie können sich Diplompsychologen/innen in der Verhaltenstherapie ausbilden lassen sowie ihr Anerkennungs-jahr als Psychologen im Praktikum (PiP) absolvieren.

Die Fachabteilungen nehmen an verschiedenen Studien zu Arzneimittelsicherheit, zu OP-Techniken u. a. teil.

In unseren vier Schulen bilden wir

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Physiotherapeuten/innen
- Diätassistenten/innen
- Podologen/innen

aus.

Weiterhin bietet unsere Klinik vielfältige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir sind Mitglied des Instituts für Gesundheit und Bildung.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internet-Seite www.ckq-gmbh.de.

Akademische Lehre

keine Angaben

Ausbildung in anderen Heilberufen

NR.	AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN:
HB00	Diätassistentinnen und Diätassistenten
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB00	Podologin / Podologe

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

384 Betten

Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl:

9651

Ambulante Fallzahlen | Patientenzählweise:

29013

Personal des Krankenhauses**Ärzte und Ärztinnen**

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	72,4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	37,9 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	186,8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,8 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,7 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Anästhesiepflegedienst	5,1	3 Jahre Krankenpflegeausbildung; alle Mitarbeiter mit zusätzlicher 2-jähriger Fachpflegeausbildung Anästhesie- und Intensivmedizin
Operationspflegedienst	11,6	3 Jahre Krankenpflegeausbildung; 8 Mitarbeiter mit zusätzlicher 2-jähriger Operations-Fachpflegeausbildung
Zentraler Funktionsdienst	6,5	3 Jahre Krankenpflegeausbildung

Struktur- und Leistungsdaten
der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B





Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

GASTROENTEROLOGIE / ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN / INFEKTIOLOGIE

Art der Abteilung: bettenführende Hauptabteilung		Hausanschrift: Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 0107	Telefon: 05431 . 15 -2842	E-Mail: m.grade@ckq-gmbh.de

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Grade, Matthias

Funktion:

Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG:
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	auch tropenmedizinische Erkrankungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	alle Speiseröhren-, Magen- und Darmspiegelungen einschließlich ERCP

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

795

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	F10	117	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	K29	55	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	A09	50	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
4	K80	35	Gallensteinleiden
5	K57	30	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	K25	20	Magengeschwür
8	R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	E86	18	Flüssigkeitsmangel
10	K55	14	Krankheit der Blutgefäße des Darms
10	K63	14	Sonstige Krankheit des Darms
10	N20	14	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
13	A41	11	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
13	I50	11	Herzschwäche
13	K52	11	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
16	A08	10	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
16	K85	10	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
18	D50	9	Blutarmut durch Eisenmangel
18	K21	9	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
18	K26	9	Zwölffingerdarmgeschwür
21	K74	8	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
21	K92	8	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems



RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
23	D37	7	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	K83	7	Sonstige Krankheit der Gallenwege
23	K86	7	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
23	T50	7	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
27	A04	6	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
27	C18	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
27	C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
27	J15	6	Lungenentzündung durch Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig):	ANZAHL:	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	1-632	718	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	495	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	367	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	243	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-642	96	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgen-darstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	8-800	40	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-651	34	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
7	3-056	34	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
9	3-055	29	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
10	3-054	28	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
11	3-053	24	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
12	3-051	21	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
13	1-424	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig):	ANZAHL:	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
13	1-442	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
15	5-431	14	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
16	8-153	10	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	8-987	10	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
18	1-859	9	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeatnahme mit einer Nadel
19	8-179	8	Sonstige Behandlung durch Spülungen
19	8-930	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
21	1-853	6	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeatnahme mit einer Nadel
21	8-831	6	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
23	1-426	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
23	1-441	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
23	1-464	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
23	1-480	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
23	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
23	1-636	<= 5	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
23	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
23	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Interne Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14). Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11). Endoskopie (VI35).	



NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM07	Privatambulanz			Tropen- und Reisemedizin; Gelbfieberimpfstelle; Borreliose-Sprechstunde

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H:	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Alle endoskopischen Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes auch mit interventionellen Eingriffen
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	in Kooperation mit niedergelassenem Urologen

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF14	Infektiologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF46	Tropenmedizin

Pflegepersonal:

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SPO2	Arzthelfer und Arzthelferin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

KARDIOLOGIE UND ANGIOLOGIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 0103	<i>Telefon:</i> 05431 . 15 -2882	<i>E-Mail:</i> b.goetting@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431 . 15 -2883	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Dr. med. Götting, Bettina
Funktion: *Funktion:* Chefärztin / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Einstellung und Anpassung der Medikamentösen Therapie; Kardioversion; ventrikuläre Überstimulation und Defibrillation



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Im Herzkatheterlabor werden Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchungen, und falls erforderlich, notwendige invasive Eingriffe wie Ballondilatationen, Stent-Implantationen oder Thrombusaspirationen stationär und ambulant durchgeführt. Wir nehmen an der externen Qualitätssicherung der Arbeitsgemeinschaft Leitender Klinischer Kardiologen mit in der Regel überdurchschnittlichen Qualitätsergebnissen teil.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	perkutan/transluminale Gefäßinterventionen der Nierenarterien und Unterschenkelarterien einschließlich Thrombusaspiration sowie Ballondilatation und Stentimplantation; DES-Stentimplantation
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	z. B. Kardiomyopathien; Brugada-Syndrom
VC05	Schrittmachereingriffe	stationär und ambulant; auch Implantation von Defibrillatoren (ICD-Implantation)

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1512

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	I20	270	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	259	Herzschwäche
3	I48	184	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I10	142	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I21	106	Akuter Herzinfarkt
6	R55	95	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I11	54	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	I25	36	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
9	I47	32	Anfallsweise auftretendes Herzrasen



RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
10	I44	23	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
10	I49	23	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	R00	23	Störung des Herzschlages
13	I70	19	Arterienverkalkung
13	R07	19	Hals- bzw. Brustschmerzen
15	I80	18	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
16	I35	15	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
17	I31	12	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
17	T50	12	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
19	I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
20	F10	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
20	J44	8	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
22	E11	6	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
22	I42	6	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
22	I51	6	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit
25	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
25	A49	<= 5	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
25	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
25	B99	<= 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
25	D50	<= 5	Blutarmut durch Eisenmangel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	1-275	337	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-052	200	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE



RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
3	8-837	182	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	3-604	144	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
5	3-605	125	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	8-640	117	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
7	1-272	98	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-831	79	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-931	55	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
10	5-377	46	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
11	8-83b	45	Zusatzinformationen zu Materialien
12	8-152	43	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	3-607	40	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
14	3-606	32	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
15	1-844	25	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
16	8-930	24	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
17	8-836	23	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
18	8-800	17	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	8-701	15	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	8-771	13	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
21	5-378	9	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
22	8-179	7	Sonstige Behandlung durch Spülungen
23	1-266	<= 5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
23	1-273	<= 5	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
23	1-274	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
23	1-276	<= 5	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
23	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
23	1-853	<= 5	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
23	3-602	<= 5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
23	3-603	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kardiologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) Schrittmachereingriffe (VC05)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	1-275	204	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-377	8	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
3	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	mit Ereignisrecorder
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	



NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA00	Kardio-MRT (Magnet-Resonanz-Tomographie)		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Herzkatheterlabor mit Links- und Rechtsherzuntersuchungen, invasiven Eingriffen wie Ballondilatation und Stent-Implantationen und Aspirationskathetern; Herzschrittmacherimplantationen- und wechsel; Kardioversionsgerät zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Dopplersonographiegerät für Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Echokardiographie, auch durch die Speiseröhre), der Halschlagadern, der Schilddrüse, des Bauchraumes und der Beingefäße

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

Fachabteilung *Kardiologie und Angiologie*

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

PNEUMOLOGIE / ALLERGOLOGIE / SCHLAFMEDIZIN

Art der Abteilung: Hauptabteilung		Hausanschrift: Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 0108	Telefon: 05431 . 15 -2842	E-Mail: h.druckmiller@ckq-gmbh.de

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Dr. med. Druckmiller, Hermann

Funktion:

Chefärztin / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VI00	Asthma bronchiale	Allergologische Erkrankungen (Allergische Reaktion bis zum Kreislaufschock)
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	COPD; interstitielle Lungenerkrankung (Fibrose); Infektion; Tbc; immunologische Erkrankungen der Lunge



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	auch Mesotheliom
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Lungen- und Bronchialkrebsleiden; Metastasen an Lunge und Pleura anderer Primärtumore
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin	
VI20	Intensivmedizin	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

558

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	J44	139	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
2	C34	94	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	J18	74	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	J15	18	Lungenentzündung durch Bakterien
5	J45	15	Asthma
6	J20	12	Akute Bronchitis
6	J69	12	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
8	A15	11	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Erreger
9	J90	10	Erguss zwischen Lunge und Rippen
9	J96	10	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
11	C90	7	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
11	J40	7	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet



RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
11	J68	7	Krankheit der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch oder Dämpfen
14	J03	6	Akute Mandelentzündung
15	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
15	A16	<= 5	Tuberkulose der Atemorgane, ohne gesicherten Nachweis der Krankheitserreger
15	A18	<= 5	Tuberkulose sonstiger Organe
15	A37	<= 5	Keuchhusten
15	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	A49	<= 5	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	B44	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
15	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
15	C45	<= 5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
15	C61	<= 5	Prostatakrebs
15	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
15	C71	<= 5	Gehirnkrebs
15	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
15	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
15	C79	<= 5	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	1-620	907	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
2	1-710	886	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3	8-179	293	Sonstige Behandlung durch Spülungen
4	1-711	236	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird



RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	1-791	76	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
6	1-790	66	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
7	8-717	54	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
8	8-543	52	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	8-152	40	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	1-430	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
11	1-712	21	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
12	1-844	20	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
13	8-987	17	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
14	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-100	11	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
16	8-144	10	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
17	8-701	9	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
18	8-706	7	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
18	8-716	7	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
20	1-424	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
20	1-760	6	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
20	5-311	6	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
23	1-421	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt
23	1-425	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
23	1-426	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
23	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
23	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
23	1-691	<= 5	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
23	1-700	<= 5	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
23	1-853	<= 5	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Pulmologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz	
AM07	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Schulung und Anpassung bei Heimbeatmung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	Alle endoskopischen Untersuchungen von Bronchien und Lunge; Bronchoskopie flexibel und starr; Thorakoskopie
AA28	Schlaflabor		Ja	Polygraphie; Polysomnographie; Nicht-invasive Beatmung (Heimbeatmung); Überdruckbeatmung
AA00	Sonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		Ja	

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF03	Allergologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF39	Schlafmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

DIABETES-ZENTRUM

Art der Abteilung: Hauptabteilung		Hausanschrift: Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 0153	Telefon: 05431 . 15 -2831	E-Mail: s.matthaei@ckq-gmbh.de
	Fax: 05431 . 15 -2833	Internet: www.diabeteszentrum-quakenbrueck.de

Chefärztinnen /-ärzte: Name: Prof. Dr. med. Matthaei, Stephan
Funktion: Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VI00	Akutbehandlung von diabetischen Stoffwechsellentgleisungen	Schwere ketoazidotische oder hypoglykämische Komplikationen; Intensivstation; Wachstation zum Monitoring von Risikopatienten
VI00	Behandlung aller Diabetes-komplikationen	Diabetische Neuropathie; Retinopathie; Nephropathie (Dialyse vor Ort); Endokrine Mehrfacherkrankungen; Gefäßerkrankungen; Metabolisches Syndrom; Compliance-Probleme
VI00	Behandlung des Diabetischen Fussyndroms	DDG-zertifizierte Fussambulanz, nachstationäre Betreuung; Zusammenarbeit mit dem Podologie-Institut und der Podologieschule; Isolierzimmer für Patienten mit resistenten Keimen; orthopädische Schuhversorgung; Fussfunktion; Fussschulung; Psychologische Betreuung; strukturierte Wundbehandlung; nicht-invasive angiologische Diagnostik
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus; Das Diabetes-Zentrum ist nach den Richtlinien der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft (DDG) als „Klinisches Diabeteszentrum Stufe 2“ zertifiziert.

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
MP00	siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Strukturierte Diabetiker-Schulung durch qualifizierte Ärzte, Diabetologen, Diabetesberaterinnen und Psychologen

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1173

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	E11	651	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
2	E10	466	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-1
3	E13	16	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
4	A05	<= 5	Sonstige Lebensmittelvergiftung, ausgelöst durch Bakterien
4	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
4	D13	<= 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
4	D51	<= 5	Blutarmut durch Vitamin-B-12-Mangel
4	E05	<= 5	Schilddrüsenüberfunktion
4	E14	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit
4	E16	<= 5	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
4	E26	<= 5	Krankheit durch eine Überproduktion des Hormons Aldosteron
4	E41	<= 5	Schwerer Protein- und Energiemangel durch Unterernährung – Alimentärer Marasmus
4	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
4	E87	<= 5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts



Fachabteilung Diabetes-Zentrum

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
4	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
4	G25	<= 5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
4	G45	<= 5	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
4	I70	<= 5	Arterienverkalkung
4	I83	<= 5	Krampfadern der Beine
4	J44	<= 5	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
4	K51	<= 5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
4	K61	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
4	K63	<= 5	Sonstige Krankheit des Darms
4	K85	<= 5	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
4	M19	<= 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
4	M72	<= 5	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
4	M86	<= 5	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	9-500	1100	Patientenschulung
2	8-984	630	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
3	9-401	184	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	5-893	116	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	9-410	97	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
6	8-987	12	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
7	8-190	11	Spezielle Verbandstechnik

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
8	8-800	10	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
9	8-831	<= 5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Diabetologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)	auch Fussambulanz zur Behandlung des Diabetischen Fussesyndroms

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H:	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA00	Kontinuierliches Glucose-Monitoring (Guardian RT, CGMS); 24-Stunden-Blutdruckmessung; TcPO2-Messung		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Gefäßuntersuchungen Doppler und Duplex; Sonographie Halsweichteile, Abdomen, Becken; Echokardiographie

Personelle Ausstattung**Ärzte und Ärztinnen:**

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ38	Laboratoriumsmedizin

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

Pflegepersonal:

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,2 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operations-technische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP16	Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 1500	<i>Telefon:</i> 05431.15-2853	<i>E-Mail:</i> info@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431.15-2851	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Dr. med. Loermann, Peter
Funktion: Leitender Arzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VC60	Adipositaschirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Entfernung der Gallenblase, des Wurmfortsatzes, bei unklaren Bauchbeschwerden
VC24	Tumorchirurgie	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

430

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	K80	89	Gallensteinleiden
2	K35	49	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	38	Leistenbruch
4	K56	23	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K57	18	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	K63	11	Sonstige Krankheit des Darms
8	L02	9	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	C20	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	K43	8	Bauchwandbruch (Hernie)
11	E04	6	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
11	K55	6	Krankheit der Blutgefäße des Darms
11	K66	6	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
14	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
14	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
14	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
14	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
14	C16	<= 5	Magenkrebs
14	C17	<= 5	Dünndarmkrebs
14	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
14	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
14	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
14	C73	<= 5	Schilddrüsenkrebs



Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
14	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
14	D12	<= 5	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
14	D13	<= 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
14	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
14	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
14	D20	<= 5	Gutartiger Tumor des Weichteilgewebes des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)
14	D27	<= 5	Gutartiger Eierstocktumor

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-511	91	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-470	52	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-530	37	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-541	22	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
6	5-455	21	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-892	17	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
8	5-469	12	Sonstige Operation am Darm
9	5-536	11	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
10	5-894	9	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-484	8	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
12	5-491	6	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
13	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
13	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	5-061	<= 5	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
13	5-062	<= 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
13	5-063	<= 5	Operative Entfernung der Schilddrüse
13	5-316	<= 5	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
13	5-340	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
13	5-388	<= 5	Operative Naht an Blutgefäßen
13	5-393	<= 5	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
13	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
13	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
13	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-413	<= 5	Operative Entfernung der Milz
13	5-419	<= 5	Sonstige Operation an der Milz
13	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
13	5-433	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
13	5-435	<= 5	Operative Teilentfernung des Magens (2/3-Resektion)
13	5-437	<= 5	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	Adipositaschirurgie (VC60) Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie VC23) Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-530	32	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-787	25	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-399	8	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
5	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
5	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-812	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
5	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
5	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie
ZF44	Sportmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

GEFÄSSCHIRURGIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 1518	<i>Telefon:</i> 05431 . 15 -2853	<i>E-Mail:</i> a.asimi@ckq-gmbh.de

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Dr. med. Asimi-Lissar, Amirhossein

Funktion:

Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC61	Dialysehuntchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC62	Portimplantation

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

296

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	I70	100	Arterienverkalkung
2	E11	68	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
3	I65	31	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	I83	19	Krampfadern der Beine
5	A46	10	Wundrose - Erysipel
6	I74	8	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	J93	8	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
8	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
8	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
8	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
8	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
8	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
8	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
8	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	G45	<= 5	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
8	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	I24	<= 5	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens
8	I50	<= 5	Herzschwäche
8	I63	<= 5	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
8	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader



Fachabteilung Gefäßchirurgie

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
8	I72	<= 5	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
8	I80	<= 5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
8	J84	<= 5	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
8	J86	<= 5	Eiteransammlung im Brustkorb
8	J90	<= 5	Erguss zwischen Lunge und Rippen
8	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
8	L04	<= 5	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
8	L97	<= 5	Geschwür am Unterschenkel
8	L98	<= 5	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-393	53	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
2	5-381	48	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
3	5-893	46	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-865	31	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5	8-836	17	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
6	5-395	15	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
7	5-380	13	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
8	5-385	12	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-780	12	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
10	5-394	10	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
11	5-782	8	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	5-902	8	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
11	5-916	8	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz



RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
14	5-864	7	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
15	5-322	6	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
15	5-340	6	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
15	5-384	6	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
15	5-894	6	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-901	6	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
20	1-587	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Blutgefäßen durch operativen Einschnitt
20	1-691	<= 5	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
20	3-605	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
20	3-607	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
20	5-324	<= 5	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
20	5-325	<= 5	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des angrenzenden Gewebes
20	5-344	<= 5	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
20	5-345	<= 5	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
20	5-383	<= 5	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
20	5-386	<= 5	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
20	5-388	<= 5	Operative Naht an Blutgefäßen

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßchirurgische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) Dialyseshuntchirurgie (VC61) Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) Portimplantation (VC62)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-385	7	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Digitale Subtraktionsangiographie - Darstellung der arteriellen und venösen Gefäße
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF28	Notfallmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG / ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 1516	<i>Telefon:</i> 05431.15-2853	<i>E-Mail:</i> b.hogt@ckq-gmbh.de

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Dr. Ben Hogt

Funktion:

Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	aller Gelenke (z. B. VRB-Plastik Kniegelenk)
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Behandlung von Mehrfachverletzungen (Polytrauma-Patienten) gemeinsam mit der Allgemein- und Gefäßchirurgie, der Neurochirurgie, der Anästhesie und der Radiologie
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	sowie Erkrankungen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	sowie Erkrankungen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	sowie Erkrankungen



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
	Schrittmachereingriffe	stationär und ambulant; auch Implantation von Defibrillatoren (ICD-Implantation)
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	sowie Erkrankungen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	sowie Erkrankungen
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	sowie Erkrankungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	sowie Erkrankungen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	sowie Erkrankungen
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Ersatz von Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Sprunggelenk; Großzehengrundgelenk; Knorpeltransplantation bei Knie- und Sprunggelenk
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1220

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	S06	124	Verletzung des Schädelinneren
2	M17	94	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S82	81	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M75	80	Schulterverletzung



Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	S72	78	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S83	72	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	M16	62	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M23	55	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	S32	54	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S42	47	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	S52	44	Knochenbruch des Unterarmes
12	T84	37	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	M22	32	Krankheit der Kniescheibe
14	S22	30	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
15	M19	27	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
16	S43	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
17	M20	19	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
18	S92	18	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
19	M70	16	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
19	M71	16	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
21	M25	12	Sonstige Gelenkkrankheit
22	S93	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes
23	M84	10	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
23	S30	10	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
23	S86	10	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
26	L03	7	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	M67	7	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
26	M93	7	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
26	S02	7	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
26	S62	7	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-812	104	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-820	93	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-814	70	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
4	5-794	66	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-822	60	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-793	54	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-790	53	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-787	46	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-813	44	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-893	33	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	5-804	31	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
12	5-805	22	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
12	5-810	22	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-800	20	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
15	5-788	19	Operation an den Fußknochen
16	5-859	18	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
17	5-782	16	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
17	5-821	16	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
19	5-795	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
20	5-811	12	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
20	5-855	12	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
22	1-697	11	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
23	5-792	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
23	5-808	8	Operative Gelenkversteifung
23	8-190	8	Spezielle Verbandstechnik
26	5-840	7	Operation an den Sehnen der Hand

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
26	5-892	7	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
26	5-901	7	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
29	5-791	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
29	5-796	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermäßigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Fußchirurgie (VO15) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Schulterchirurgie (VO19) Septische Knochenchirurgie (VC30) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-812	67	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	30	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden



RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
3	5-790	14	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-811	13	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
5	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5	5-793	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-809	<= 5	Sonstige offene Gelenkoperation
5	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
5	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
5	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA00	Arthroskopie-Einrichtungen		Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	Einsatz bei Operationen zur Vermeidung von Bluttransfusionen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	C-Bogen

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF28	Notfallmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

WIRBELSÄULENZENTRUM UND NEUROCHIRURGIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 1700	<i>Telefon:</i> 05431 . 15 -1715	<i>E-Mail:</i> j.klekamp@ckq-gmbh.de

<i>Chefärztinnen /-ärzte:</i>	<i>Name:</i>	Prof. Dr. med. Klekamp, Jörg
	<i>Funktion:</i>	Leitender Zentrumsarzt / KH-Arzt
	<i>E-mail:</i>	j.klekamp@ckq-gmbh.de
	<i>Name:</i>	Dr. med. Höpfner, Jürgen
	<i>Funktion:</i>	Leitender Zentrumsarzt / KH-Arzt
	<i>E-mail:</i>	j.hoepfner@ckq-gmbh.de
	<i>Name:</i>	Dr. med. Voß, Helmut
	<i>Funktion:</i>	Leitender Zentrumsarzt / KH-Arzt
	<i>E-mail:</i>	info@ckq-gmbh.de

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Einstellung und Anpassung der Medikamentösen Therapie; Kardioversion; ventrikuläre Überstimulation und Defibrillation
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Im Herzkatheterlabor werden Links-und Rechtsherz-katheteruntersuchungen, und falls erforderlich, notwendige invasive Eingriffe wie Ballondilatationen, Stent-Implantationen oder Thrombusaspirationen stationär und ambulant durchgeführt. Wir nehmen an der externen Qualitätssicherung der Arbeitsgemeinschaft Leitender Klinischer Kardiologen mit in der Regel überdurchschnittlichen Qualitätsergebnissen teil.
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	perkutan/transluminale Gefäßinterventionen der Nierenarterien und Unterschenkelarterien einschließlich Thrombusaspiration sowie Ballondilatation und Stent-implantation; DES-Stentimplantation
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	z. B. Kardiomyopathien; Brugada-Syndrom
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	stationär und ambulant; auch Implantation von Defibrillatoren (ICD-Implantation)
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

640

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	M51	174	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	82	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M50	65	Bandscheibenschaden im Halsbereich
4	S06	59	Verletzung des Schädelinneren



Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum und Neurochirurgie

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	M53	27	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
6	M80	20	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
7	M54	17	Rückenschmerzen
7	Q07	17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Nervensystems
9	I60	14	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
9	M47	14	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
11	C79	12	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
12	S32	11	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	C71	10	Gehirnkrebs
13	D33	10	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
13	G95	10	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
16	I61	9	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
17	D32	8	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
17	M43	8	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
17	M96	8	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
20	G93	7	Sonstige Krankheit des Gehirns
21	M46	6	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
21	T84	6	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
21	T85	6	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
24	C41	<= 5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
24	C72	<= 5	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven, des Gehirns oder zugehöriger Strukturen
24	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
24	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
24	D43	<= 5	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
24	G06	<= 5	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
24	G50	<= 5	Krankheit des fünften Hirnnervs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-831	176	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
2	5-839	47	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3	5-032	44	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-033	44	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5	5-835	38	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-013	31	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
6	5-015	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
6	5-836	31	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
9	5-035	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
10	5-834	19	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-021	17	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
12	5-038	14	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
13	5-010	11	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
13	5-022	11	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
13	5-893	11	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-012	10	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
16	5-025	10	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
18	5-036	9	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
19	5-892	8	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
20	5-020	7	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
21	5-832	6	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
22	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
22	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
22	1-513	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt
22	3-605	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
22	5-018	<= 5	Gefäßoperation zur Verringerung des Drucks auf einen Nerven, der im Gehirn gelegen ist
22	5-024	<= 5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
22	5-029	<= 5	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
22	5-031	<= 5	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
22	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45) Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43) Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48) Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-056	88	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-057	12	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
3	5-038	6	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
4	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	1-513	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt
4	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA00	Operationsmikroskop	Ja	
AA00	Operationssonographiegerät	Ja	Ultraschallüberwachung bei Operationen

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ41	Neurochirurgie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,3 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

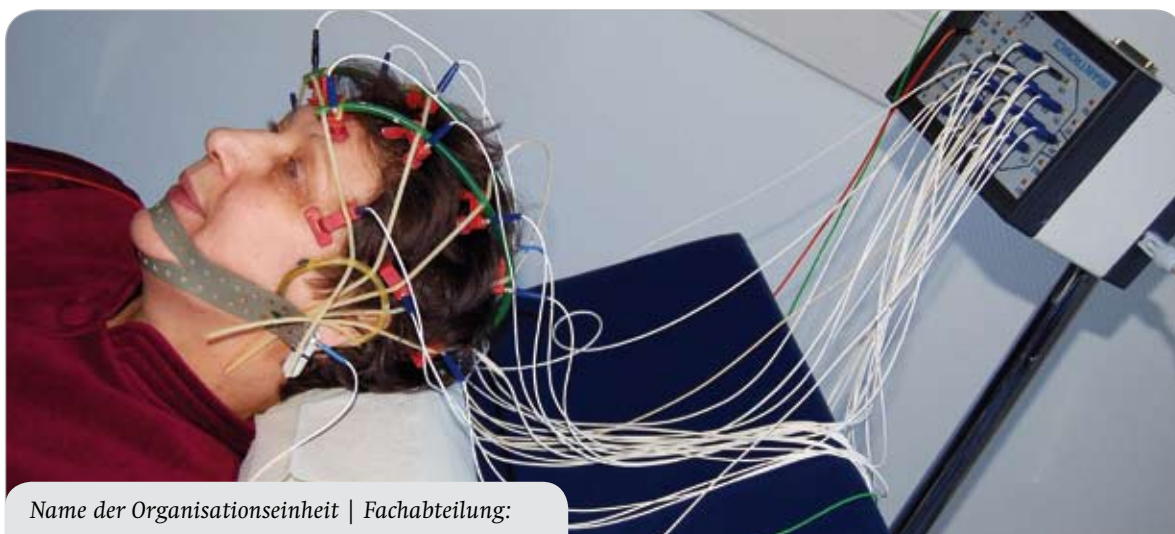
NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

NEUROLOGIE

Art der Abteilung: Hauptabteilung		Hausanschrift: Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 2800	Telefon: 05431.15-4751	E-Mail: m.hotz@ckq-gmbh.de
	Fax: 05431.15-4753	

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Dr. med. Hotz, Michael

Funktion:

Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	Liquorlabor mit Zytologie
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	EEG-Diagnostik mit Langzeit-EEG
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Standardisierte Diagnostik
	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Im Herzkatheterlabor werden Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchungen, und falls erforderlich, notwendige invasive Eingriffe wie Ballondilatationen, Stent-Implantationen oder Thrombusaspirationen stationär und ambulant durchgeführt. Wir nehmen an der externen Qualitätssicherung der Arbeitsgemeinschaft Leitender Klinischer Kardiologen mit in der Regel überdurchschnittlichen Qualitätsergebnissen teil.



Fachabteilung Neurologie

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Umfangreiche ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie einschließlich der Eskalationstherapien; „MS-Nurse“
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Standardisierte Diagnostik
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Überregionale zertifizierte Stroke-Unit
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	insbesondere Diagnostik und Therapie des Schlaganfall auf der zertifizierten Schlaganfall-Einheit (Stroke-Unit)

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1629

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	G40	212	Anfallsleiden - Epilepsie
2	I63	208	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
3	G45	119	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	M54	116	Rückenschmerzen
5	G35	90	Multiple Sklerose
5	M51	90	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	G43	73	Migräne
8	G20	48	Parkinson-Krankheit
8	G44	48	Sonstiger Kopfschmerz
10	H81	44	Störung des Gleichgewichtsorgans
11	R55	31	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
12	I61	25	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
13	G51	22	Krankheit des Gesichtsnervs
14	F06	20	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
15	G41	18	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
15	G62	18	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
17	F44	15	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
17	G93	15	Sonstige Krankheit des Gehirns
17	M53	15	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
20	F05	13	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
20	M50	13	Bandscheibenschaden im Halsbereich
20	R20	13	Störung der Berührungsempfindung der Haut
23	C71	12	Gehirnkrebs
23	I67	12	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
23	S06	12	Verletzung des Schädellinneren
26	G61	11	Entzündung mehrerer Nerven
27	G30	10	Alzheimer-Krankheit
28	G25	9	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
28	G91	9	Wasserkopf
30	A69	8	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	1-207	1292	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-208	1276	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	1-206	372	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
4	1-204	330	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-981	325	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
6	1-205	171	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
7	8-561	42	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8	1-901	28	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
9	8-020	27	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
10	8-930	25	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	8-542	17	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
12	8-547	16	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
13	8-917	14	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
14	8-916	12	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)
15	8-800	9	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-931	9	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
17	1-902	8	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests
18	8-390	7	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
19	1-202	<= 5	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes
19	6-003	<= 5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
19	8-015	<= 5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
19	8-771	<= 5	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
19	8-810	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
19	8-820	<= 5	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
19	8-914	<= 5	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
19	8-918	<= 5	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
19	8-920	<= 5	Überwachung der Gehirnströme für mehr als 24 Stunden
19	8-924	<= 5	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems
19	8-987	<= 5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	9-310	<= 5	Behandlung von Störungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache bzw. des Schluckens

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neurologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	auch Langzeit-EEG
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA00	Elektromyostagnographie		Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA00	Evozierte Potentiale		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF39	Schlafmedizin

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG / ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 2900	<i>Telefon:</i> 05431 . 15 -2702	<i>E-Mail:</i> psychiatrie@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431 . 15 -2711	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Dr. med. Dipl. Psych. Boerner, Reinhard J.
Funktion: *Funktion:* Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP00	ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom)	
VP00	Angsterkrankungen	Zentrum zur Diagnose und Therapie von Angststörungen (ZIDTA)
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	auf gerontopsychiatrischer- und Depressions-Spezialstation
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Suchterkrankungen, insbesondere als Komorbidität bei anderen psychiatrischen Erkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Intensivpsychiatrische Einheit (beschützte Station)	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Leistungsspektrum siehe dort
VP12	Spezialprechstunde	für Angststörungen; ADHS (Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätssyndrom); Demenz und andere kognitive Störungen

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
MP00	Gedächtnistraining
MP00	siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

NR.	SERVICEANGEBOT
SA12	Balkon/Terrasse
SA00	siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

954

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	F33	198	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	196	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	150	Schizophrenie
4	F06	85	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
5	F10	47	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	F60	40	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
7	F25	35	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F43	35	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
9	F31	28	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	G30	24	Alzheimer-Krankheit
11	F61	13	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
12	F23	12	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
13	F45	10	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
14	F01	9	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
15	F05	8	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
15	F07	8	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
17	F03	7	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
17	F22	7	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
17	F44	7	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
20	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
20	E87	<= 5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
20	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opiode)
20	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
20	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
20	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
20	F29	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen
20	F34	<= 5	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
20	F39	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Stimmungs- und Gefühlsstörung
20	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
20	F41	<= 5	Sonstige Angststörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR	ART DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AQ42	Neurologie	4 Ärztinnen und Ärzte
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	4 Ärztinnen und Ärzte

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
ZF36	Psychotherapie	Verhaltenstherapie-Supervisor; IFA (Interaktionelle Fallarbeit)-Gruppenleiter

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,4 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4 Personen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	

Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

ALLGEMEINPSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 2960	<i>Telefon:</i> 05431 . 15 -2702	<i>E-Mail:</i> psychiatrie@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431 . 15 -2711	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Dr. med. Dipl. Psych. Boerner, Reinhard J.
Funktion: Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Suchterkrankungen, insbesondere als Komorbidität bei anderen psychiatrischen Erkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Suchterkrankungen, insbesondere als Komorbidität bei anderen psychiatrischen Erkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Intensivpsychiatrische Einheit (beschützte Station)	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Leistungsspektrum siehe dort
VP12	Spezialsprechstunde	für Angststörungen; ADHS (Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätssyndrom); Demenz und andere kognitive Störungen

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

NR.	SERVICEANGEBOT
SA12	Balkon/Terrasse
SA00	siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

129

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	F33	51	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F20	31	Schizophrenie
3	F32	21	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F25	7	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
5	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
5	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
5	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
5	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
5	F42	<= 5	Zwangsstörung
5	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
5	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
5	F61	<= 5	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
5	F69	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,5 Vollkräfte	Die Tagesklinik wird fachärztlich geleitet durch den Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Facharztbezeichnung:

Neurologie

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Fachabteilung *Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik*

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG / ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4 Personen



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

KLINIK FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Art der Abteilung: Hauptabteilung		Hausanschrift: Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 3100	Telefon: 05431.15-1782	E-Mail: h.weiss@ckq-gmbh.de
	Fax: 05431.15-2731	

Chefärztinnen /-ärzte:

Name:

Weiss, Heike

Funktion:

Leitende Ärztin / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	



NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP00	Familientherapeutisches Zentrum	Gemeinsame Behandlung von Eltern mit ihren Kindern
VP00	Suizidambulanz	24 Stunden erreichbar

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
MP00	Arbeitstherapie auf dem Bauernhof	
MP00	Ausdrucks-Therapie	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/ Reittherapie	in Kooperation mit Reittherapeuten
MP00	Inter-Aktionstherapie	durch Diplom-Pädagogen
MP00	Märchentherapie	durch Diplom-Psychologen
MP27	Musiktherapie	durch Musiktherapeuten
MP00	Rollenspiel-Gruppe	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Atem-Feedback; Entspannungstherapie nach Jacobsen; Autogenes Training
MP00	Tanztherapie	durch Tanztherapeutin

Nicht-medizinische Serviceangebote

NR.	SERVICEANGEBOT
SA12	Balkon/Terrasse
SA00	siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

323

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	F33	138	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	87	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F43	26	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F45	20	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
5	F60	12	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
6	F41	9	Sonstige Angststörung
7	F50	7	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
8	F90	6	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
9	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
9	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opiode)
9	F25	<= 5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
9	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
9	F42	<= 5	Zwangsstörung
9	F54	<= 5	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen
9	F63	<= 5	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
9	F65	<= 5	Ungewöhnliche bzw. gestörte sexuelle Vorlieben
9	F93	<= 5	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
9	F94	<= 5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
9	R68	<= 5	Sonstige Allgemeinbeschwerden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	9-402	286	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR	ART DER AMBULANZ	NR. / LEISTUNG
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H
AA00	Atem-Feedback-Gerät		Ja

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,1 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF36	Psychotherapie

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG / ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

NR.	ZUSATZQUALIFIKATION
ZP12	Praxisanleitung

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

PSYCHOSOMATISCHE TAGESKLINIK

<i>Art der Abteilung:</i> Hauptabteilung		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 3160	<i>Telefon:</i> 05431.15-1782	<i>E-Mail:</i> h.weiss@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431.15-2731	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Weiss, Heike
Funktion: Leitende Ärztin / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Zentrum zur Diagnose und Therapie von Angststörungen (ZIDTA)

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training
MP00	siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“	

Nicht-medizinische Serviceangebote

NR.	SERVICEANGEBOT
SA00	Großer Garten
SA00	siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

112

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	F32	36	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	34	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F41	9	Sonstige Angststörung
4	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
5	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
5	F50	<= 5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)



RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
5	F62	<= 5	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	9-402	95	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,2 Vollkräfte	Die Tagesklinik wird fachärztlich geleitet durch die Leitende Ärztin der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF35	Psychoanalyse

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

ANÄSTHESIE / INTENSIVMEDIZIN / SCHMERZTHERAPIE

<i>Art der Abteilung:</i> Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 3600	<i>Telefon:</i> 05431.15-3700	<i>E-Mail:</i> anaesthesie@ckq-gmbh.de
	<i>Fax:</i> 05431.15-3708	

Chefärztinnen /-ärzte: *Name:* Dr. med.Birmes, Bernhard
Funktion: *Funktion:* Chefarzt / KH-Arzt

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VX00	Polytraumaversorgung	interdisziplinäre Versorgung polytraumatisierter Patienten
VX00	Schmerztherapie	Multimodale Schmerztherapie und Entzugsbehandlung übergreifend für alle Fachabteilungen und ambulant

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

NR.	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

64

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	M54	25	Rückenschmerzen
2	M79	8	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C79	<= 5	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	G43	<= 5	Migräne
3	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
3	G58	<= 5	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
3	M15	<= 5	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
3	M19	<= 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
3	M25	<= 5	Sonstige Gelenkkrankheit
3	M42	<= 5	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
3	M43	<= 5	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
3	M47	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
3	M48	<= 5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M51	<= 5	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M53	<= 5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
3	M80	<= 5	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
3	M96	<= 5	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
3	R52	<= 5	Schmerz
3	T88	<= 5	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	8-980	194	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	8-919	169	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	8-917	62	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
4	8-918	60	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
5	8-916	20	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)
6	8-855	10	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
7	8-910	9	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	1-910	<= 5	Fachübergreifende Untersuchung von Schmerzen
8	1-911	<= 5	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle
8	8-854	<= 5	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	8-911	<= 5	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
8	8-978	<= 5	Aufrechterhaltung des körpereigenen, chemischen Gleichgewichts eines Verstorbenen für die Organspende
8	8-97c	<= 5	Stationäre Krankenhausbehandlung bei erfolgter Aufnahme auf die Warteliste zur Verpflanzung (Transplantation) eines Organs
8	8-985	<= 5	Entzugsbehandlung von Suchtkranken

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	BEZEICHNUNG DER AMBULANZ	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiologische und Schmerzambulanz	Narkosevorbesprechung und -fähigkeitsuntersuchung; Schmerztherapie; Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	im Rahmen der kontinuierlichen Überwachung auf der Intensivstation
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	im Rahmen der kontinuierlichen Überwachung auf der Intensivstation
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	fiberoptische Intubation; diagnostische und therapeutische Intervention im Rahmen der intensivmedizinischen Versorgung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	kontinuierliche EEG-Überwachung zur Steuerung der Narkosetiefe und auf der Intensivstation
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	Spezielles Ultraschallgerät zum Einsatz bei Regionalanästhesien und Gefäßpunktionen
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Hämofiltration und Peritonealdialyse auf der Intensivstation
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		Ja	Beatmungsgeräte

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ01	Anästhesiologie
AQ59	Transfusionsmedizin

NR.	ZUSATZWEITERBILDUNG (FAKULTATIV)
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF00	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

NR.	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNG/ ZUSÄTZLICHER AKADEMISCHER ABSCHLUSS
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

Art der Abteilung: Belegabteilung		Hausanschrift: Heckenweg 1, 49610 Quakenbrück
Fachabteilungsschlüssel: 2600	Telefon: 05431.5675	
	Fax: 05431.3473	

- | | | |
|-------------------------------|------------------|----------------------------|
| Chefärztinnen /-ärzte: | Name: | Dr. med. Poerschke, Jürgen |
| | Funktion: | Belegarzt |
| | Name: | Wieselmann, Igor |
| | Funktion: | Belegarzt |

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

siehe S. 11 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Nicht-medizinische Serviceangebote

siehe S. 12 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

58

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

RANG	ICD-10- ZIFFER* (3-stellig)	FALLZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	J35	39	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	14	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
3	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
3	K13	<= 5	Sonstige Krankheit der Lippe bzw. der Mundschleimhaut

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-281	48	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13) Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

RANG	OPS-ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	5-285	86	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,3 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben



Name der Organisationseinheit | Fachabteilung:

RADIOLOGIE

<i>Art der Abteilung:</i> Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit		<i>Hausanschrift:</i> Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück	
<i>Fachabteilungsschlüssel:</i> 3751	<i>Telefon:</i> 05431.15-2810		

Versorgungsschwerpunkte

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VR15	Arteriographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kardio-MRT



Fachabteilung Radiologie

NR.	VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR00	Mammographie	
VR16	Phlebographie	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

trifft nicht zu / entfällt

Nicht-medizinische Serviceangebote

trifft nicht zu / entfällt

Fallzahlen der Organisationseinheit | Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
1	3-200	1529	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-800	489	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	3-802	308	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
4	3-203	252	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel



RANG	OPS-301 ZIFFER (4-stellig)	ANZAHL	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
5	3-225	208	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-226	199	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
7	3-820	169	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-222	163	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	3-823	131	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
10	3-202	129	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
11	3-828	86	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
12	3-223	69	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
13	3-826	53	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
14	3-806	42	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
14	3-82x	42	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
16	3-205	41	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
17	3-220	39	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
18	3-206	38	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
19	3-207	34	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
20	3-825	29	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
21	3-22x	18	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
22	3-824	17	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
23	3-821	14	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
24	3-801	12	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
25	3-221	9	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
26	3-201	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
26	3-227	<= 5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
26	3-804	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
26	3-805	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
26	3-809	<= 5	Kernspintomographie des Brustkorbes ohne Kontrastmittel (MRT)

Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NR.	ART DER AMBULANZ		KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AM00	Radiologische Ambulanz	Arteriographie (VR15) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Interventionelle Radiologie (VR41) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)	Die Leistungen werden von der Praxis Dr. Schulze/Dr. Wichmann durchgeführt

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Apparative Ausstattung

NR.	VORHANDENE GERÄTE	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	Röntgengeräte für konventionelle Radiologie

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	ANZAHL	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	Die Radiologie wird von einem niedergelassenen Radiologen mit Kooperationsvertrag im Hause betrieben.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

NR.	FACHARZTBEZEICHNUNG
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

Pflegepersonal

	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER	KOMMENTAR / ERLÄUTERUNG
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	In der Radiologie kommen keine Pflegekräfte, sondern Medizinisch-Technische Assistenten und Arzthelfer mit Röntgen-Zusatzausbildung zum Einsatz
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

NR.	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	z. T. mit Röntgen-Zusatzausbildung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	für Radiologie

Qualitätssicherung



Inhalte zur Qualitätssicherung – werden nachgereicht bis Ende 2009

Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung

nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Externe Qualitätssicherung

nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)

nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

nach § 137 SGB V

LEISTUNGSBEREICH	MINDEST- MENGE	ERBRACHTE MENGE
Knie-TEP	50	58

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung

nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

Qualitätsmanagement



Qualitätspolitik

Qualitätspolitik und Qualitätsmanagement

Die Qualitätspolitik des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück ist uns eine Verpflichtung zum Wohle der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten und Grundlage unseres Leitbildes:

„Wir betreiben ein innovatives Krankenhaus mit einem hohen Differenzierungs- und Spezialisierungsgrad mit vielfältigen Kooperationen und sind Teil eines regionalen Versorgungsnetzes.

Die Versorgungsstrukturen orientieren sich am Bedarf der Patienten, der medizinischen Entwicklung und den gesundheitspolitischen Vorgaben.

Wir richten die innerbetriebliche Struktur und Organisation unseres Krankenhauses konsequent am Patienten aus. Das ist die Voraussetzung für eine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung.

Durch flache Hierarchien gewährleisten wir eine interdisziplinäre Versorgung und eine multiprofessionelle Zusammenarbeit.

Wir betreiben ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem und orientieren uns an aktuellen Leitlinien für die Behandlung und Pflege. So verbessern wir Behandlungsabläufe und Behandlungsergebnisse kontinuierlich. Wir kooperieren mit externen, ambulanten und stationären Leistungsanbietern.“

Das Qualitätsmanagement des Christlichen Krankenhauses stellt sich in seiner Aufbaustruktur folgendermaßen dar:

- Zentrale Strategie und Projektentscheidungen durch den Geschäftsführer
- Koordination, Überwachung und Auswertung der Projekte durch den Qualitätsmanagementbeauftragten
- Planung, Vorbereitung und Steuerung der Projekte durch eine Projektsteuerungsgruppe (Geschäftsführer, Leitung Pflegemanagement, Ärztlicher Direktor, Qualitätsmanagementbeauftragter).

Der Ablauf des Qualitätsmanagements stellt sich folgendermaßen dar:

Das Qualitätsmanagement des Christlichen Krankenhauses ist charakterisiert durch eine bedarfsorientierte Schwerpunktbildung sowie die umfassende Einbindung von Fach- und Führungskräften in Form von Projektteams. Im Auftrag des Geschäftsführeres werden kontinuierlich Qualitätsentwicklungsprojekte initiiert. Der Qualitätsmanagement-Beauftragte koordiniert und begleitet diese Maßnahmen. Bedarfsorientiert wird externes Fachwissen hinzugezogen. Bei Erkennen eines Verbesserungsbedarfs wird in der Regel ein berufsgruppenübergreifendes Team zusammengestellt. Dieses Team entwickelt Lösungsvorschläge, die dann vom Geschäftsführer freigegeben werden. Nach Freigabe durch den Geschäftsführer werden verantwortliche Führungskräfte und Mitarbeiter mit der Umsetzung beauftragt. Der Erfolg der Umsetzung wird von den verantwortlichen Fach- und Führungskräften sowie vom Qualitätsmanagement-Beauftragten ausgewertet und kontrolliert. Der Aufbau eines einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagement-Systems erfolgt systematisch dezentral in den Fachabteilungen über den Aufbau spezifischer Qualitätsteams sowie die Erstellung von abteilungsspezifischen QM-Handbüchern.

Qualitätsziele

.....
Unsere Qualitätsziele orientieren sich am Leitbild und an den Service-Leitlinien unseres Krankenhauses.

Zufriedenheit der Patienten und Bezugspersonen.

Wir wollen, dass im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns der Patient als Mensch steht. Wir verstehen ihn als Hilfebedürftigen und Partner und begegnen ihm mit Würde und Respekt. Gemeinsam mit ihm wollen wir uns unter Beachtung seines Selbstbestimmungsrechtes für die Linderung seiner Krankheit, für seine Genesung und Gesunderhaltung einsetzen. Er soll sich bei uns in seinen individuellen Bedürfnissen verstanden und wohl fühlen. Dazu richten wir die innerbetriebliche Struktur und Organisation unseres Krankenhauses konsequent am Patienten aus. Das ist die Voraussetzung für eine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung.

Gute Zusammenarbeit mit anderen Betrieben und Institutionen, Darstellung in der Öffentlichkeit.

Wir pflegen intensive Kontakte zu allen an der Gesundheitsfürsorge beteiligten Gruppen. Unsere Zusammenarbeit gestalten wir sachorientiert, konstruktiv, kooperativ und verantwortungsbewusst. Wir nutzen aktuelle Medien, um Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit über unsere Leistungen und Ziele zu informieren.

Partnerschaftlicher, wertschätzender Umgang aller Beschäftigten miteinander.

Wir wollen, dass jeder dem anderen mit Achtung und Wertschätzung begegnet. Alle Berufsgruppen und Abteilungen arbeiten partnerschaftlich zusammen. Dabei pflegen wir einen freundlichen und höflichen Umgangston auch in Stresssituationen.

Verbesserung und Weiterentwicklung unseres einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems.

Wir wollen unser Qualitätsmanagementsystem kontinuier-

lich verbessern und weiterentwickeln. Das Ziel ist die Steigerung der Leistungsentwicklung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zur Zufriedenheit von Patienten, Angehörigen, Besuchern, Mitarbeitern, Einweisern, Kostenträgern, kooperierenden Einrichtungen und der Öffentlichkeit

Qualität vorleben.

Unsere Führungskräfte leben Qualität vor und unterstützen und motivieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsamen Qualitätsziele zu erreichen.

Aktive Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Qualitätsmanagement.

Wir wollen, dass sich alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Erreichen unserer Qualitätsziele engagieren, sich aktiv am kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen und durch persönliches Verantwortungsbewusstsein die Qualität erhöhen.

Ausgehend von den Qualitätszielen des Hauses leiten die einzelnen Abteilungen bei Bedarf auch eigene Qualitätsziele ab.

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

.....
Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt der Geschäftsführer.

Zur Sicherstellung der dezentralen Aufgaben gibt es:

1. Projektsteuerungsgruppe (PSG)

Die Projektsteuerungsgruppe setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor, der Leitung des Pflegemanagements und dem Qualitätsmanagementbeauftragten.

Die PSG tagt in regelmäßigen Abständen zur Abstimmung und Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die Aufgaben der Projektsteuerungsgruppe sind:

- zentrale Steuerung aller Projektaktivitäten
- Beratung über Art, Umfang, Beauftragung sowie zeitlichen Ablauf der Projektaktivitäten im Umfassenden Qualitätsmanagement (UQM)
- Festlegung der Projektziele, Projektleitung, Projektmoderation und Projektteilnehmer
- Entscheidung, ob externe Beratung hinzugezogen werden soll
- Bestimmung der Prozessverantwortlichen
- Auswertung der Ergebnisse der UQM-Projekte (Soll-Ist-Abgleich, Erfolgskontrolle, Abweichungsanalyse, Ursachenforschung, etc.) sowie Beratung über weitere Projektstrategien und -maßnahmen anhand von Ergebnispräsentationen der projektverantwortlichen Fach- und Führungskräfte, die zu einzelnen Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe eingeladen werden (z.B. Projektleiter und QM-Moderatoren einzelner Qualitätsteams, Prozessverantwortliche, etc.).
- Planung und Auswertung von Maßnahmen zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum UQM-Projekt.

Der Aufsichtsrat wird durch den Geschäftsführer über die laufenden QM-Projekte informiert.

2. Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB)

Der Qualitätsmanagement-Beauftragte hat u.a. folgende Aufgaben:

- Information, Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung zum Qualitätsmanagement-Prozess
- Systematische Vorbereitung der Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Berater
- Berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Koordination und Begleitung der gesamten QM-Projekte (Terminplanung, Einladung, Information, organisatorische Vorbereitung, Nachbereitung, etc.)

- Moderation von Projektgruppen
- Gesamtverantwortung für den Aufbau, die Umsetzung, die regelmäßige formale und inhaltliche Überprüfung, Pflege und Aktualisierung der QM-Dokumentation (Handbuch, Prozessdokumentation, etc.)
- Kontinuierliche interne Öffentlichkeitsarbeit zum UQM-Projekt
- Regelmäßige Statusberichte zum Qualitätsmanagement in Leitungssitzungen und Managementkonferenzen
- Regelmäßige Information der Berater
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts mit Aufstellung der relevanten QM-Projekte

3. Prozessverantwortliche

Das Qualitätsmanagement erhält über die Prozessverantwortlichen eine sehr breite Basis. Prozessverantwortliche werden aus allen Bereichen und Abteilungen des Krankenhauses bestimmt. Sie werden mit Blick auf die Erstellung einer Prozessdokumentation der zentralen Abläufe ihres Bereichs systematisch geschult und angeleitet sowie bei Bedarf individuell betreut (Schulung und Coaching). Die Prozessverantwortlichen werden auf Vorschlag der zuständigen Abteilungsleitungen vom Geschäftsführer ausgewählt und berufen.

Die Prozessverantwortlichen haben folgende Aufgaben:

- Ansprechpartner für die Strukturen und Prozesse innerhalb des zugeordneten Bereichs
- Mitbegleitung der Umsetzung von Verbesserungsprozessen innerhalb des zugeordneten Bereichs
- Aktive Unterstützung des Schnittstellenmanagements zu anderen Bereichen
- Unterstützung bei der Erstellung von schriftlichen Regelungen im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement
- Unterstützung des QMB bei der Fort- und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements

4. QM-Moderatoren

QM-Moderatoren sind anhand eines definierten Anforderungsprofils innerhalb des Hauses ausgewählt und berufen worden. Ihre Qualifizierung erfolgte in einem übergreifenden Qualifizierungsprogramm.

Die QM-Moderatoren nahmen (nebenamtlich) teilweise bereits während des laufenden Qualifizierungsprogramms und danach kontinuierlich folgende Aufgaben wahr:

- Begleitung von Teilprojekten zusammen mit einem internen Projektleiter im Auftrag der Projektsteuerungsgruppe
- Projektplanung und Projektvorbereitung
- Moderation von Qualitätsteamsitzungen innerhalb eines Projektes (alleinverantwortlich, in einem Moderatoren-Duo oder in Moderationsassistenz eines Beraters)
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Ergebnisauswertung sowie Ergebnispräsentation innerhalb der Projektsteuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem zuständigen internen Projektleiter

5. Qualitätsteams

Die Teilnehmer von Qualitätsteams werden anhand eines definierten Anforderungsprofils ausgewählt. Die Qualitätsteams unter der Leitung der QM-Moderatoren arbeiten im Auftrag der PSG mit folgenden Aufgaben:

- Klärung des Arbeitsauftrages
- Vertiefende Problemanalyse und Prioritätenbildung
- Lösungsfindung und Lösungsbewertung
- Analyse der Umsetzungsprobleme und Widerstände
- Maßnahmeplanung
- Umsetzungsbegleitung
- Auswertung und Erfolgskontrolle bezogen auf die Ziele und Maßnahmen
- QM-Dokumentation bezogen auf die erarbeiteten Strukturen und Prozesse

Die Ergebnisse bzw. Teilergebnisse werden direkt oder über den QMB dem Geschäftsführer vorgestellt. Dieser delegiert die Umsetzung derselben.

Nach Beendigung stehen die Mitarbeiter für neue Projekte der Qualitätsverbesserung wieder zur Verfügung.

6. Qualitätszirkelarbeit

In interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Teams wird in regelmäßigen Abständen das Ereignis- und Komplikationsmanagement systematisch bearbeitet.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Das Beschwerdemanagement gehört zum Aufgabenbereich der stellvertretenden Verwaltungsleitung und des Qualitätsmanagementbeauftragten. Patienten, Angehörige und Besucher können sich persönlich, telefonisch oder schriftlich an die Beauftragten wenden. Diese gehen der Beschwerde nach und informieren den Beschwerdeführer über die Ergebnisse und ggf. eingeleitete Verbesserungsmaßnahmen.

Zusätzlich können sich Patienten, Angehörige und Besucher an den ehrenamtlich tätigen **Patientensprecher** wenden, der regelmäßige Sprechstunden im Hause anbietet.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Im gesamten Haus wird das Ereignismanagement umgesetzt. Auf Formblättern werden Ereignisse von den Mitarbeitern dokumentiert. Diese Ereignisse werden in regelmäßigen Teambesprechungen diskutiert, Verbesserungsvorschläge erarbeitet und Umsetzungsmaßnahmen mit klarer Festlegung von Verantwortlichkeiten und Fristen eingeleitet.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechung finden regelmäßig fachabteilungsintern und interdisziplinär statt. Regelmäßige Fallbesprechungen finden auch klinikübergreifend mit unseren Kooperationspartnern statt.

Patienten-Befragungen:

Patientenbefragungen werden in regelmäßigen Abständen in den Fachabteilungen durchgeführt. Ergänzend dazu steht auf der Internet-Seite des Hauses ein Patientenfragebogen zur Verfügung.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Für die Patienteninformation- und aufklärung stehen in allen Fachabteilungen geeignete Informationsbroschüren bezüglich der Erkrankung, der diagnostischen und therapeutischen Verfahren, der Anästhesie- und Operationsmethoden zur Verfügung. Über das Leistungsangebot des Hauses informieren abteilungsspezifische Informationsflyer und unsere Internet-Seite (www.ckq-gmbh.de).

Wartezeitenmanagement:

Durch ein organisiertes Einbestellungsmanagement versuchen wir, Wartezeiten möglichst zu vermeiden. Wartezeiten lassen sich aber in einem Akutkrankenhaus durch Notfälle mit dringend erforderlichen Untersuchungen oder auch Eingriffen nicht immer ausschließen. In allen Wartebereichen stehen Getränke (Kaffee, Mineralwasser) und Zeitschriften zur Verfügung, um eventuelle Wartezeiten so angenehm wie möglich zu machen.

Hygienemanagement:

Die Umsetzung aller erforderlicher hygienischer Maßnahmen ist im Hygieneordner beschrieben und sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Für alle Bereiche sind Hygienepläne erstellt und werden regelmäßig aktualisiert. Die Hygienepläne sind zusätzlich im Intranet aufgeführt.

Alle Maßnahmen orientieren sich an den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes für Hygiene. Die Einhaltung der Maßnahmen wird von der Hygienefachkraft und der hygienebeauftragten Ärztin überwacht. Es finden regelmäßige Schulungsmaßnahmen z. B. zur Händedesinfektion, Umgang mit Problemkeimen und anderen aktuellen Erfordernissen statt.

Qualitätsmanagementprojekte

Seit dem Sommer 2007 arbeitete eine Projektgruppe im Diabetes-Zentrum an der Vorbereitung zur Re-Zertifizierung als Klinisches Diabetes-Zentrum nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft. Die Re-Zertifizierung wurde im Februar 2008 erfolgreich durchgeführt. Mitglieder der Projektgruppe führen die Arbeit an der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards kontinuierlich fort.

Eine Projektgruppe arbeitete an der Verbesserung des fachabteilungsübergreifenden Wundmanagements. Im Juli 2009 wurde die erarbeitete Wundfibel im Hause eingeführt.

Eine Projektgruppe zur Patientensteuerung und ein Qualitätszirkel zur Transplantationsmedizin nahmen ihre Arbeit im Sommer 2008 auf.

Weiterhin wurden die Qualitätszirkel

- zur Verbesserung der Kommunikation und Information
- zur Transfusionsmedizin
- zum Hygienemanagement
- zur Arbeitssicherheit
- zur Patientensicherheit

fortgeführt.

Das Institut und die Berufsfachschule für Podologie haben sich auf das Überwachungsaudit nach DIN ISO vorbereitet und dieses im November 2008 erfolgreich absolviert.

Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Die Zertifizierung der Fachabteilungen erfolgt prozessual:

Die Schlaganfall-Station (Stroke-Unit) und das Schlaflabor sind nach den Regelungen der jeweiligen Fachgesellschaften zertifiziert.

Das Diabetes-Zentrum ist im Februar 2008 als anerkanntes Diabetes-Zentrum nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft erfolgreich rezertifiziert.

Die Physiotherapieschule ist nach isq (Interessenverband Schulen für Qualitätssicherung der Physiotherapieschulen Deutschlands) zertifiziert.

Das Institut und die Berufsfachschule für Podologie haben das Überwachungsaudit nach DIN ISO im November 2008 erfolgreich absolviert.



Christliches **Krankenhaus Quakenbrück**
gemeinnützige GmbH
Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Medizinischen Hochschule Hannover

Fon 0 54 31.15-0 (Zentrale)
Fax 0 54 31.15-18 09
info@ckq-gmbh.de
www.ckq-gmbh.de